

Obedience

Deutsche Prüfungsordnung

Klasse 1

Klasse 2

Klasse 3

FCI Reglement

1. Einführung

Mit dem Obedience-Wettbewerb (OB) wird versucht einem Hund ein kooperatives und kontrolliertes Verhalten beizubringen, Besonders zu beachten sind der gute Kontakt zwischen Hund und Hundeführer sowie das bereitwillige Gehorchen des Hundes, auch wenn er sich in einem Abstand vom Hundeführer befindet.

2. Veranstaltungsbestimmungen

Obedience-Prüfungen und -Wettkämpfe können das gesamte Jahr über durchgeführt werden. In den Monaten November bis Februar jedoch ausschließlich in Hallen. Das Sportjahr endet mit der VDH Deutsche Obedience-Meisterschaft und beginnt mit dem Tag nach dieser Veranstaltung.

3. Prüfungen und Wettkämpfe

Obedience-Prüfungen werden in den Stufen Klasse 1, Klasse 2 und Klasse 3 durchgeführt. Die Durchführungen in den Klassen 1 und 2 werden durch die **VDH- Obedience-Prüfungsordnung (VDH-OB PO)** geregelt. Die Klasse 3 wird durch das FCI-Reglement vorgegeben und entspricht der **FCI Internationale- Obedience - Klasse**.

Offene-Obedience-Wettbewerbe sind Wettbewerbe an dem durch jeden ohne Rücksicht auf die Größe, Rasse oder Abstammung des Hundes, der Mitglied eines durch den VDH anerkannten Verband /Mitgliedsverein ist und die Teilnahmevoraussetzungen im Sinne der VDH-OB PO erfüllt, teilgenommen werden kann. Sie werden von den VDH-MV, unter Einhaltung der VDH OB PO, eigenverantwortlich organisiert und durchgeführt.

Qualifikations-Obedience-Wettbewerbe sind Wettbewerbe in denen ausschließlich Teams mit Rassehunden der OB- Klasse 3 ohne Rücksicht auf die Größe oder Rasse, welche die VDH-Teilnahmebedingungen erfüllen, starten können. Diese Wettbewerbe dienen der Selektion für die Teilnahme an FCI Obedience- Europa- und Weltmeisterschaften. Sie werden vom VDH ausgeschrieben und vergeben.

Die **VDH Deutsche Obedience-Meisterschaft** wird einmal jährlich durch den VDH vergeben und kann von ihm selbst oder einem VDH-MV durchgeführt werden.

Sie ist für alle Hunde offen die sich für die OB Klasse 3 qualifiziert haben, ohne Rücksicht auf die Größe, Rasse oder Abstammung des Hundes. Für die Teilnahme an der VDH Deutsche Obedience- Meisterschaft ist der Nachweis über ein

„ vorzügliches,, Prüfungsergebnis aus der OB Klasse 3, erzielt von dem selben Hundeführer und Hund (Team) in einer VDH-termingeschützten Veranstaltung des laufenden Sportjahres, erforderlich.

4. Zulassungsbestimmungen

Teilnahmeberechtigt an Obedience-Prüfungen und Wettkämpfen sind alle Hunde ohne Rücksicht auf ihre Größe, und Abstammung. Zum 1. Start zu einer Obedience Prüfung ist der Nachweis einer erfolgreich abgelegten VDH-Begleithundeprüfung bzw. VDH-Begleithundeprüfung A, die innerhalb eines AZG-Verbandes abgelegt sein muss, erforderlich. Der Eigentümer des Hundes und der Hundeführer müssen eine gültige Mitgliedschaft in einem VDH MV bzw. eines FCI MV nachweisen und für den Hund einen gültigen Leistungsnachweis/Lizenz vorlegen können. Der Impfpass des Hundes, der Leistungsnachweis/Lizenz und der Nachweis einer bestehenden Haftpflichtversicherung sind bei jeder Prüfung vorzulegen. Mischlinge müssen tätowiert oder gechipt sein.

Hunde, die von ansteckenden Krankheiten, Hakenwurm, Räude oder ansonsten von Ungeziefer befallen sind oder die aggressiv, blind oder taub sind, können an Obedience- Wettbewerben nicht teilnehmen

Läufige Hündinnen werden zur Teilnahme am Ende des Wettbewerbs zugelassen, müssen jedoch vom Wettbewerbsgelände entfernt gehalten werden, bis die übrigen Teams fertig sind.

Zulassungsalter der Hunde am Tage der Prüfung

Klasse 1 13 Monate

Klasse 2 14 Monate

Klasse 3 15 Monate

Zuordnung zu den Klassen 1-3:

Nach dem Erreichen der erforderlichen Punktzahl in seiner Klasse darf der Hund zum Start in der nächst höheren Klasse gemeldet werden. Nach dem dritten erfolgreichen Start (erforderliche Punkte) **muss** der Hund in der nächst höheren Klasse starten. Ein Zurückstufen des Hundes ist nicht gestattet.

Im Ausland erzielte Resultate finden lediglich dann Anerkennung, wenn sie auf FCI-termingeschützten Veranstaltungen erzielt werden und wenn das jeweilige Leistungsniveau der Prüfung, der Klasse in der VDH OB PO entspricht. Das Ergebnis muss vom amtierenden OB-Leistungsrichter abgezeichnet sein.

5. VDH Obedience- Leistungsrichter (OB LR)

Seine Tätigkeit regelt die VDH Leistungsrichter Ordnung. Die Leistungsrichter

sind verpflichtet ihr Urteil nach bestem Wissen und Gewissen und ohne

Ansehen der Person aufgrund ihrer eigenen Wahrnehmung zu fällen. Jegliche

Kritik während der Veranstaltung kann die Disqualifikation von der

Veranstaltung, die Verweisung von der Wettkampfstätte und ggf. neben dem

Verlust der Ehrenpreise den Ausschluss aus dem VDH MV zur Folge haben.

Für die Wettkämpfe werden die Obedience- Leistungsrichter entweder durch die MV berufen oder durch die Veranstalter eingeladen. Dies wird durch die VDHMV eigenständig geregelt. Obedience - Leistungsrichterlisten sind beim VDH und in den Obedience - betreibenden Verbänden erhältlich. Ebenso werden die Obedience-Leistungsrichterlisten periodisch im UR und den offiziellen Publikationsorganen der VDH MV veröffentlicht.

Für die VDH Deutsche Obedience -Meisterschaft sowie für die VDH Europameisterschafts--- und Weltmeisterschafts-Qualifikationwettkämpfe werden die OB-Leistungsrichter durch den VDH berufen.

Die Anzahl der eingeladenen/berufenen OB-LR ist den Veranstaltern überlassen, jedoch dürfen von einem Obedience- LR maximal 30 Hunde pro Tag gerichtet werden in der Klasse 3 jedoch nicht mehr als 4 bis 5 Hunde pro Stunde.

6. Prüfungsleiter

Die Organisation einer Obedience-Prüfung wird durch den Prüfungsleiter durchgeführt. Er sollte Obedience-Leistungsrichter sein oder die beim Prüfungsleiter vorauszusetzenden Sachkenntnisse besitzen. Wenn mehr als ein OB LR tätig ist, sollte eine gleiche Anzahl Prüfungsleiter anwesend sein. Der Prüfungsleiter darf nicht am Wettbewerb teilnehmen. Der Prüfungsleiter steht dem Obedience- Leistungsrichter während des gesamten Wettbewerbes zur Verfügung. Endgültige Entscheidungskompetenz hat der Obedience- LR. Jeder Prüfungsteilnehmer übergibt bei Veranstaltungsbeginn seinen Obedience- Leistungsnachweis dem Prüfungsleiter oder einem entsprechenden Helfer. Der Prüfungsleiter ist für das vollständige und korrekte Eintragen der Prüfungsergebnisse in die Bewertungslisten und Leistungsnachweise verantwortlich. Für jede Wettkampfklasse sind dem Obedience- LR vom Prüfungsleiter die Richterblätter (Originale) zu übergeben, in denen dann alle erforderlichen Angaben eingetragen sein müssen. Die Richterblätter verbleiben beim Obedience- Leistungsrichter.

Die Fristen zur Erteilung des Terminschutzes für die Obedience-Prüfungen legen die einzelnen VDH MV eigenverantwortlich fest. Jedoch sollte für ausreichend Vorlauf, besonders im Hinblick auf die OB- LR Situation, gesorgt werden. Der Ausrichter benennt den Prüfungsleiter.

Der Prüfungsleiter hat für ein geeignetes und der Prüfungsordnung entsprechendes Gelände oder Halle zu sorgen, sowie die erforderliche Anzahl von Helfern bereitzustellen. Er ist für die zur Prüfung benötigten Geräte verantwortlich. Alle Geräte müssen vor Prüfungsbeginn durch den Obedience- Leistungsrichter abgenommen werden.

Die Maße des Wettkampfgeländes sollen mindestens 20 x 30 Meter für Hallen und 25 x 40 Meter im Freien betragen.

B

1. Allgemeines zur Prüfungsordnung/ Wettkampfordnung

Die Wettkampfordnung muss beim Veranstalter verfügbar sein.

1.1 Verhalten der Teilnehmer

1.2 Jedes Team muss rechtzeitig im Ring anwesend sein.

1.3 Jeder Hundeführer muss rechtzeitig und deutlich sichtbar seine Startnummer tragen.

1.4 Der Hund muss stets an der linken Seite des Hundeführers arbeiten, es sei denn, dass der Prüfungsleiter Dispensationen verleiht.

1.5 Jeder Hundeführer muss sich an die Anweisungen des Obedience- Leistungsrichters halten.

1.6 Einlaufen oder Training für die Prüfung oder den Wettkampf ist auf dem Wettkampfgelände nicht erlaubt.

1.7 Während der Übungen darf der Hundeführer keine Hilfe von außerhalb erhalten.

1.8 Während der Übungen darf der Hundeführer kein Futter, Leckerbissen oder Spielzeug bei sich tragen.

1.9 Der Hundeführer darf den Hund nicht liebkosen oder auf eine andere Weise ermutigen oder belohnen bevor die Übung beendet ist.

1.10 Der Gebrauch von Gewalt, Stachelbändern und/oder anderen Zwangsmitteln ist nicht erlaubt.

1.11 Hunde die nicht im Ring arbeiten müssen außerhalb des Ringes gehalten werden.

1.12 Der OB LR muss einen Hund der beißt oder probiert zu beißen von der weiteren Teilnahme ausschließen.

1.13 Die Hundeführer sind gehalten, ein sportlich faires Betragen innerhalb und außerhalb des Wettkampfterrains zu praktizieren.

1.14 Mit der Abgabe der Anmeldung besteht die Verpflichtung das Startgeld zu bezahlen.

1.15 Der Eigentümer des Hundes haftet für alle Personen und Sachschäden, die durch seinen Hund verursacht werden.

Allgemeines

Wenn keine Gelegenheit besteht um bei sehr schlechten Witterungsverhältnissen auf einen überdachten Raum auszuweichen mit genügender Abmessung, kann der Organisator oder der Obedience- LR während der Prüfung beschließen die Prüfung abzusagen. Bei einer Prüfung und einem Wettkampf werden die Übungen durch jedes Team hintereinander abgearbeitet, soweit es möglich ist in Verbindung mit gemeinschaftlichen Übungen.

Der Organisator einer Obedience-Prüfung muss über ein ausreichendes Gelände (mindestens 25 x 40 Meter) verfügen. Es muss zudem eine Gelegenheit vorhanden sein, um die Hundeführer außerhalb des Gesichtsfeldes der teilnehmenden Hunde zu bringen mit einem Abstand von mindestens 25 Meter.

Weiterhin bestimmt der OB LR die Weise in der die Prüfung abgenommen wird. Wenn die Anzahl der Teilnehmer dazu Anlass gibt, kann er beschließen, die Gruppe der Teilnehmer zu splitten.

Bei einem Titel- und Qualifikationswettkampf muss jedes Team das ganze Programm zwei mal ausführen, wobei die Beurteilung durch verschiedene OB LR stattfindet. Das geben eines Kommandos beim Tempowechsel ist bei Prüfungen erlaubt.

Der OB LR kann eine Prüfung unterbrechen, wenn ein Hund diese durch Bellen oder andere Störungen von außen nicht ausführen kann.

Wenn die Prüfungsordnung nichts anderes angibt beginnt und endet die Übung in der Grundstellung. In der Grundstellung sitzt der Hund ruhig an der linken Seite des Hundeführers und die Schulter des Hundes befindet sich auf Kniehöhe des Hundeführers. Die verlangte Leistung ist vom Hund auf einmaliges Hör- bzw. Sichtzeichen des Hundeführers exakt auszuführen. Die bei den einzelnen Übungen angegebenen Hör- bzw. Sichtzeichen sind unverbindlich. Andere Hörzeichen dürfen verwendet werden wenn sie ebenfalls nur aus einem Wort bestehen. Der Name des Hundes darf in der Klasse 1 und 2 unmittelbar vor die Hörzeichen gesetzt werden. In der Klasse 3 ist dies nicht gestattet und wird mit Abzug als Doppelkommando gewertet.

Alle Übungen werden dem Teilnehmer vom Obedience- LR oder Prüfungsleiter angesagt. Für die Übung „Bringen“ wird für kleinere Hunde ein passender Gegenstand verwendet.

Die in der Wettkampfordnung beschriebenen Geräte sind verbindlich.

2. Bewertung

2.1 Einem Hund, der während der Ausführung einer Übung das Prüfungsgelände bzw. den Ring verlässt, können für die Übung keine Punkte gegeben werden.

2.1 Die **OB Klasse 1** Prüfung wurde mit gutem Erfolg bestanden, wenn mindestens **165 Punkte** erreicht wurden und für die Übungen 1,2,6,7 und 10 mindestens 5 Punkte erreicht wurden.

Die **OB Klasse 2** Prüfung wurde mit gutem Erfolg bestanden, wenn mindestens **225 Punkte** erreicht wurden und für die Übungen 3 und 12 mindestens 5 Punkte erreicht wurden.

2.3 Die **OB Klasse 3** Prüfung wurde mit gutem Erfolg bestanden, wenn mindestens **240 Punkte** erreicht wurden.

2.4 Die Bewertung der gesamten Leistungen erfolgt nach Punkten und den für die Übungen jeweils festgelegten Schwierigkeitskoeffizienten. Die Punkte müssen die Ausführung der Übung widerspiegeln. Die erreichte Punktzahl wird mit dem Schwierigkeitskoeffizienten multipliziert und ergibt dann die Bewertung der Übung. Jede Übung wird ohne Berücksichtigung des Schwierigkeitskoeffizienten von der Maximalnote 10 aus bewertet. Werden die Bewertungen durch mehrere OB LR vorgenommen, geben die Leistungsrichter unabhängig voneinander für jede Übung Punkte, wovon der Durchschnitt pro Übung errechnet wird. Diese Punkte werden dann als endgültige Punkte pro Übung vermerkt.

2.5 Der Hund erhält die Punkte nach folgender Skala:

0 - 5 - 5,5 - 6 - 6,5 - 7 - 7,5 - 8 - 8,5 - 9 - 9,5 - 10

Beispiel zur Berechnung:

Eine Übung - 10 Punkte x Schwierigkeitskoeffizient 3 = Max. Punktzahl 30

Nach fehlerhafter Übung werden vom OB LR 1,5 Punkte abgezogen. Somit werden für diese Übung 8,5 Punkte vergeben. Der Schwierigkeitskoeffizient beträgt 3. Es werden nun die 8,5 Punkte mit 3 multipliziert und somit wird die Übung mit total 25,5 Punkten bewertet.

Der Obedience - Leistungsrichter muss seine vergebene Punktzahl nach jeder

Übung mittels Anzeigetafel sowohl für den Hundeführer als auch für das

Publikum gut sichtbar anzeigen.

Das Urteil des Obedience- Leistungsrichters ist unanfechtbar.

3. Auswertung

Die entsprechenden Punkte für die einzelnen Übungen sind der Programmbeschreibung der entsprechenden OB-Prüfungen zugeordnet.

Die Auswertung für Obedience Wettkampfveranstaltungen hat der Ausrichter mit der Ausschreibung bekannt zu geben.

4. Leistungstitel

Folgende Titel werden vergeben:

Bei Vereinsprüfungen:

Obedience– Sieger/in (Jahreszahl, Verein oder Veranstalter)

Bei der VDH Deutsche Obedience- Meisterschaft:

Deutscher Obedience– Meister/in (Jahreszahl)

Internationaler Obedience- Champion

Um den Titel Internationaler Obedience- Champion zu erhalten muss der

Hundeführer über seine Landesorganisation folgendes der FCI nachweisen:

- Die nachgewiesenen Veranstaltungen hatten einen FCI-Terminschutz in den das CACIOB eingeschlossen war.
- In zwei CACIOB- Prüfungen erreichte der Hund in der höchsten Obedience-Klasse zwei vorzügliche Bewertungen und jeweils den 1. Rang.
- Der Hund, der an einer CACIOB- Prüfung auf den 2. Rang platziert ist, erhält das Reserve-CACIOB.
- Die nachgewiesenen Prüfungen fanden in zwei verschiedenen der FCI angehörenden Ländern statt und wurden von zwei verschiedenen FCI Obedience- Leistungsrichtern bewertet.
- Zwischen zwei CACIOB muss eine Mindestfrist von einem Jahr und einem Tag verstrichen sein.
- Dem Hund wurde in einer Zuchtschau (Landesorganisation oder FCI) mindestens die Formwertnote „Sehr gut“ zuerkannt.

5. Auszeichnungen

Geldpreise sind nicht statthaft.

- Rotes Band: Dieses Band wird den Gewinnern des 1. Preises verliehen
- Blaues Band: Dieses Band wird den Gewinnern des 2. Preises verliehen
- Gelbes Band: Dieses Band wird den Gewinnern des 3. Preises verliehen

- Rosette: Die schwarz-rot-gelbe Rosette wird dem Erstplatzierten jeder

Klasse zusätzlich zum entsprechenden Band übergeben.

Die Bänder und Rosetten müssen mit Prüfungsort, Datum und Klasse versehen sein. Diese vorgenannten Preise müssen vom Veranstalter zur Verfügung gestellt werden.

Die Bestimmungen zur Übergabe der Ehrenpreise, zur Auszeichnung der

Platzierten bei der VDH Deutsche Obedience- Meisterschaft, sind in den

Durchführungsbestimmungen zur VDH OB DM niedergelegt.

6. Organisation und Durchführung

6.1 Für die Durchführung einer termingeschützten Obedience-Prüfung ist eine Mindestteilnehmerzahl von 8 Teams erforderlich.

6.2 Der Organisator einer Obedience-Prüfung erstellt einen Katalog in dem alle angemeldeten Hunde aufgeführt sind: vollständiger Name, Rasse/ Mischling, Geschlecht, Geburtsdatum, Zuchtbuchnummer und Tätowienummer oder, für Mischlinge die Identifizierungsnummer, Name des Eigentümers und Name des Verbandes in welchem der Eigentümer Mitglied ist Hundeführer. Zudem muss eine tabellarische Aufteilung für die Eintragung der Resultate vorhanden sein.

6.3 Der Katalog muss für alle Teilnehmer verfügbar sein.

6.4 Die Durchführung der Klassen besteht aus folgenden Aufgaben:

6.4.1 Klasse 1

Übung Koeffizient Punkte

1. Verhalten gegenüber anderen Hunden 1 10*
2. Stehen und Betasten 2 20*
3. Gebiss zeigen 1 10
4. Ablage in der Gruppe 2 20
5. Leinenführigkeit 3 30
6. Freifolge 4 40*
7. Kommen auf Befehl 3 30*
8. Zurücksenden zum Platz 2 20
9. Apport auf ebener Erde 2 20

10. Umgang Mensch-Hund 1 10*

Koeffizient:/Maximum: 21 210

Die Prüfung wird mit gutem Erfolg bestanden bei Erreichen von 165 - 210 Punkten. Jedoch müssen in den Übungen 1,2,6,7 und 10 jeweils mindestens 5 Punkte erreicht werden.

6.4.2 Klasse 2

Übung Koeffizient Punkte

2 Minuten sitzen mit Sichtkontakt 2 20

4 Minuten liegen ohne Sichtkontakt 2 20

Freifolge 4 40*

Sitzen und Platz aus der Bewegung 3 30

Voraussenden 3 30

Sitz- Steh- Platz- Anschließen 3 30

Metallapport auf ebener Erde 3 30

Apport über die Hürde 2 20

Kommen mit Platz 3 30

Sortieren 2 20

Umgang Mensch Hund 1 10*

Koeffizient:/Maximum: 28 280

Die Prüfung wird mit **gutem Erfolg** bestanden bei Erreichen von 225 - 280 Punkten. Jedoch müssen in den Übungen 3 und 11 jeweils mindestens 5 Punkte erreicht werden.

6.4.3 Klasse 3

Übung Koeffizient Punkte

2 Minuten sitzen 3 30

4 Minuten liegen 2 20

Freifolge 3 30

Stehen, Sitzen, Liegen a.d.Bew. 3 30

Kommen mit Stehen u. Hinlegen 4 40

Wegschicken nach vorne mit Hörz.

Hinlegen und Heranrufen 4 40

Apport mit Hörzeichen 3 30

Apport über die Hürde (Metallgegenst.) 3 30

Geruchsinn und Bringen 3 30

Kontrolle auf Distanz 4 40

Koeffizient:/Maximum: 32 320

Die Prüfung wurde mit **gutem Erfolg** bestanden bei Erreichen von 240 - 320 Punkten. Alle weiteren Starts eines Teams in der Klasse 3 werden analog der Internationale Obedience- Klasse durchgeführt und gewertet.

Aufgabenstellung der einzelnen Prüfungsstufen

Obedience- Klasse 1

Übung 1:

Verhalten gegenüber anderen Hunden (Pflichtübung)

Ausführung:

Die Teams stehen in einer Reihe aufgestellt, die Hunde sitzen neben dem Hundeführer in Grundstellung. Beginnend bei Nummer 1 gehen die Teams vor und hinter der aufgestellten Reihe her. Möglich ist es auch, dass der OB LR die Teams zwischen den anderen aufgestellten Teams Slalom gehen lässt. Der Abstand zwischen dem absolvierenden Team und den anderen Teilnehmern darf nicht mehr als 1 Meter betragen.

Anmerkung:

Das Verhalten der Hunde muss normal freundlich oder gleichgültig sein. Das Verhalten darf nicht feindlich oder störend sein. Hunde, die anderen Hunden gegenüber ausfallend werden, werden disqualifiziert und von der weiteren Teilnahme ausgeschlossen.

Punktabzug kann erfolgen wenn,

ein Hund während dieser Übung korrigiert werden muss.

als Durchgefallen gilt wenn diese Übung mit ungenügend bewertet wird.

Koeffizient: 1 Maximale Punktzahl: 10

Übung 2:

Stehen und Betasten (Pflichtübung)

Ausführung:

Auf Hörzeichen muss der Hund gerade neben dem Hundeführer stehen bleiben. Auf Anweisung des OB LR stellt sich der HF schräg vor seinen Hund, nach Wahl frei oder angeleinter Hund. Wird der Hund an der Leine geführt, muss diese durchhängen. Die Leine darf nicht gestrafft sein. Der Hund muss sich nun ruhig im Stand von allen Seiten beurteilen lassen. Falls es für die Sicherheit des OB LR wünschenswert ist, nimmt der HF den Kopf des Hundes von beiden Seiten und hält ihn gut fest, während der LR den Hund betastet. Dabei kann der LR mit einer Hand das Halsband festhalten. Dies alles muss der Hund ruhig zulassen, ohne sich unruhig zu winden oder zu drehen um auszuweichen, oder zu versuchen den LR zu beißen. Eine einfache, geringe Fortbewegung wird nicht angerechnet. Auf Anweisung des LR geht der Hf. wieder neben seinen Hund und gibt das Hörzeichen zur Grundstellung. Der Hund muss gerade neben dem Hf. sitzen.

Anmerkung:

Während des Betastens darf der Hf. dem Hund beruhigend zureden, das dürfen keine Hörzeichen sein.

Punktabzug kann erfolgen wenn,

der Hund schief vor/neben oder hinter dem Hundeführer sitzt

der Hund mit Hilfe des Hf. in den Stand gebracht werden muss

knurren und/oder Angriffe auf den LR

für das Festhalten können außerdem 2 Punkte in Abzug gebracht werden

als Durchgefallen gilt, wenn diese Übung mit ungenügend bewertet wird.

Koeffizient: 2 Maximale Punktzahl: 20

Übung 3:

Gebiss zeigen

Ausführung:

Auf Anweisung des LR zeigt der Hf. durch anlieben der Lefzen des Hundes das Gebiss, wobei die Vorderseite des Gebisses geschlossen sein muss und die Seite vollständig sichtbar sein soll. Der Hund soll dabei sitzen.

Anmerkung:

Während des Gebiss zeigen darf der Hf. Dem Hund beruhigend zureden, das dürfen jedoch keine Hörzeichen sein.

Koeffizient 1 Maximale Punktzahl: 10

Übung 4:

Ablegen in der Gruppe

Hörzeichen: „ Platz - Bleib - Sitz"

Ausführung:

Der Hund wird angeleint zu dieser Übung gebracht. Die Hundeführer nehmen mit ihren Hunden in einem Glied, mit einem Abstand von etwa 5 Schritten, in der Position „ Sitz Aufstellung. Nachdem die Hunde abgeleint und in die Position „ Platz „ gebracht worden sind, entfernen sich die Hf. ungefähr 20 Schritte, halten an und nehmen Front zu ihren Hunden. Die Hunde bleiben während 2 Minuten abgelegt. Wenn der Hf. seinen Hund verlässt, darf er das Hörzeichen „Bleib „ gebrauchen. Nach Ablauf der Zeit gehen die Hf. zu ihren Hunden zurück, nehmen den Hund in Grundstellung und leinen ihn an. Die Zeitnahme beginnt, wenn die Hf. ihren Platz auf der für diese Übung angegebene Distanz eingenommen haben. Die Übung muss mit mindestens 3 Hunden in der Gruppe durchgeführt werden.

Anmerkung:

Ein Hund, der mehr als 5 Schritte kriecht, wird abgeholt. Dieser Hund erhält keine Punkte. Für einen Hund, der sich aufsetzt oder aufsteht, ohne jedoch seinen Standort zu verändern, der auf einer kürzeren als der O. a. Strecke kriecht oder winselt werden nicht mehr als 8 Punkte vergeben.

Koeffizient: 2 Maximale Punktzahl: 20

Übung 5.

Leinenführigkeit

Ausführung:

Der Hund muss, an der linken Seite des Hf geführt. in einem gutem Tempo und

Aufmerksamkeit, an loser Leine, unmittelbar neben dem Hf. folgen (Schulter auf Kniehöhe)
und zwar so, dass er diesen in keiner Weise bei seinen

Bewegungen behindert.

Der OB LR gibt folgende Anweisungen:

Vorwärts E. Linksumkehrt

Rechts F. Die Figur 8

Links G. Halt

Rechtsumkehrt H. Laufschrift (+/- 25 Meter)

Bei B. und C. muss die Richtungsänderung mit einem Winkel von 90 Grad ausgeführt werden. Bei E. kann ein kleiner Bogen nach links gemacht werden. Die unter F. genannte Figur ist eine 8- förmige Figur, wobei beide Kreise einen Durchmesser 4-5 Metern haben. Das Halt machen muss frei und plötzlich geschehen, der Hund muss sich hierbei unmittelbar aus eigener Bewegung setzen. Beim Vorwärts, nach einem Haltmachen auf Anweisung des LR, darf ein Hörzeichen gegeben werden. Bei H. ist es erlaubt, beim Tempowechsel ein Hörzeichen zu geben.

Anmerkung:

Die Leine wird in der linken Hand getragen und muss durchhängen. Die Arme müssen während dem Schritt normal bewegt werden. Der linke Arm darf hierbei leicht gebogen sein , jedoch nicht in der direkten Nähe, vor oder fest gegen den Körper gehalten werden. Beim Anhalten muss der Hund gerade neben seinem Hf sitzen.

Punktabzug kann erfolgen wenn,

der Hund hinter und /oder weit folgt

der Hund schräg vor oder neben dem Hf. sitzt

zusätzliche Hörzeichen gegeben werden.

Koeffizient: 3 Maximale Punktzahl: 30

Übung 6.

Freifolge

Ausführung:

Auf Anweisung des LR wird der Hund durch seinen Hf. abgeleint. Die Leine wird über die linke Schulter getragen und an der rechten Seite geschlossen oder um den Hals getragen. Es wird fortgeföhren wie in Übung 5. Leinenföhrigkeit zusätzlich folgt das Umkreisen von vier Hunden mit ihren Hundeföhren. die in einem Quadrat von 4x4 Metern aufgestellt sind.

Anmerkung:

Punktabzug kann erfolgen wenn,

extra Hörzeichen gegeben werden

der Hund schräg vor oder neben dem Hf. sitzt.

Hunde die hinter und oder weit folgen bekommen für diese Übung keine Punkte

Wird diese Übung nicht bestanden, ist das Team durchgefallen.

Koeffizient: 4 Maximale Punktzahl: 40

Übung 7:

Kommen auf Befehl (Pflichtübung)

Ausführung:

Am Ende von Übung 6, Freifolge, lässt der LR den Hundeföhren in einem Quadrat von 3x3 Meter, welches von 4 Pylonen gekennzeichnet wird, anhalten. Der Hund wird in der Mitte von diesem Quadrat abgelegt. Die Leine wird ohne Knoten oder Schlaufen zu dem Hund gelegt. Auf Anweisung des LR entfernt sich der Hf. ungefähr 30 Meter in Vorwärtsrichtung. Hier stellt sich der Hf. mit dem Gesicht zum Hund gekehrt auf. Auf Anweisung des LR ruft der Hf. den Hund „ hier,, oder,, komm „,. Der Hund muss das Hörzeichen sofort und ohne zögern umsetzen und in einem schnellen Tempo, in gerader Linie kommen und sich direkt vor den Hf. hinsetzen, mit dem Kopf zum Hf. gewandt. Danach gibt der Hf das Hörzeichen zur Grundstellung.

Anmerkung:

Es darf keine Leine aus reflektierendem Material verwendet werden. Auch andere Gegenstände sind für diese Übung nicht zugelassen.

Es sind zwei zusätzliche Hörzeichen erlaubt.

Punktabzug kann erfolgen wenn,

- der Hund träge kommt

- der Hund schräg vor oder neben dem Hf. sitzt

wird diese Übung nicht bestanden , ist das Team durchgefallen.

Koeffizient: 3 Maximal Punktzahl: 30

Übung 8:

Zurücksenden zum Platz

Ausführung:

Der Hund sitzt nach Übung 7 in Grundstellung. Auf Anweisung des LR sendet der Hf. den Hund zurück zu der Leine. Der Hund muss dies Hörzeichen direkt, auf dem kürzesten Weg, im Trab oder Galopp, unter Berücksichtigung der Rasse, umsetzen und zu der Leine zurückkehren und sich hinlegen, vorzugsweise dem Hf. zugewandt. Auf Anweisung des LR begibt sich der Hf. zu dem Hund. Der Hf. lässt den Hund auf ein Zeichen des LR sitzen. der Hund wird nun angeleint.

Anmerkung:

Der Hund muss das Hörzeichen direkt befolgen. Zur Betonung des Hörzeichen ist eine kurze Armbewegung gestattet. Andere Körperbewegungen sind nicht erlaubt. Der Hund muss sich aus eigener Bewegung bei der Leine hinlegen.

Punktabzug kann erfolgen wenn,

sich der Hund mehr als 50 cm von der Leine entfernt hinlegt

der Hund träge zur Leine zurückkehrt zusätzliche Hörzeichen gegeben werden müssen

liegt der Hund mehr als einem Meter von der Leine entfernt, bekommt man keine Punkte.

Koeffizient: 2 Maximum Punktzahl:

20

Übung 9:

Apport auf ebener Erde

Ausführung:

Auf Anweisung des LR wirft der Hf. ein eigenes Bringholz oder ein Apportierdummy mindestens 10 Meter in eine durch den LR angegebene Richtung. Es ist erlaubt, zum Werfen des Holzes ein Wartehörzeichen zu geben. Der Hund muss neben dem Hf. sitzen bleiben, bis dieser ihm, auf Anweisung des LR, das Hörzeichen gibt zum apportieren. Der Hund muss dem Hörzeichen flott, aufgeweckt und auf dem kürzesten Weg folgen. es ist erlaubt, dass der Hund sich direkt an dem Holz oder Dummy vorbei umdreht bevor er es aufnimmt.

Während des Apportieren darf der Hund nicht auf dem Gegenstand kauen oder nachfassen. Der Hund soll auf dem kurzen Weg zu dem Hf. zurückkehren und sich direkt vor diesen setzen. Der Hund muss den apportierten Gegenstand

festhalten, bis der Hf, auf Anweisung des LR, dem Hund das Hörzeichen zum loslassen gibt. Danach gibt der Hf. das Hörzeichen zur Grundstellung „Fuß“.

Anmerkung:

Man sollte ein hölzernes oder einen Kunststoff Apportierklotz benutzen mit folgendem Gewicht: für große Hunde min. 500 Gramm , für kleine Hunde min. 175 Gramm. Für Zwergrassen in Abstimmung mit dem LR. Der Gebrauch eines Apportierdummys ist zugelassen vorausgesetzt die Gewichtsanforderungen werden zufriedenstellend erfüllt.

Punktabzug kann erfolgen wenn,

der Hund schräg vor oder neben dem Hf. sitzt

der Hund auf dem Gegenstand kaut und/oder nachfasst

ein Hund den Gegenstand fallen lässt

der Hf. den Gegenstand annimmt oder anfasst ohne Anweisung des LR.

Koeffizient: 2 Maximale Punktzahl: 20

Übung 10:

Umgang Mensch/Hund (Pflichtübung)

Ausführung:

Diese Übung dient der Anregung, dass der Hund am Ende einer Übung ruhig belohnt wird. An dem Verhalten des Hf. und des Hundes wird beurteilt, ob zwischen beiden die gewünschte Verständigung vorhanden ist. Der Hund soll das gesamte Programm fröhlich erarbeiten.

Anmerkung:

Was dieses Regelwerk nicht vorsieht, entscheidet der OB LR.

Koeffizient: 1 Maximale Punktzahl: 10

Bestanden wird die OB-Klasse 1 ab 165 - 210 Punkten.

Um die Prüfung zu bestehen, müssen in den Übungen 1,2,6,7 und 10 mindestens jeweils 5 Punkte erreicht werden.

-

Obedience- Klasse 2

Mit Ausnahme der Übung 1 und 2 werden die Übungen individuell ausgeführt. Die Hunde sind von Anrang an abgeleint. Die Leine wird über der linken

Schulter getragen und auf der rechten Seite verschlossen oder um den Hals getragen.

Übung 1:

2 Minuten Sitzen mit Sichtkontakt

Ausführung:

Die Hunde werden angeleint zu dieser Übung gebracht. Die Hundeführer nehmen mit ihren Hunden in einer Reihe mit ca. 3 Metern Abstand zueinander in der Grundstellung Aufstellung. Nachdem die Hunde abgeleint worden sind, begeben sich die Hundeführer in die vom LR angegebene Richtung, in Sichtkontakt zum Hund. Nach 2 Minuten, auf Anweisung kehren die Hf. zurück und stellen sich mit Abstand zu den Hunden auf. Auf Anweisung begeben sich die Hf. neben ihre Hunde in Grundstellung. Die Übung wird durch Anweisung des LR beendet.

Anmerkung:

Nach dem letzten Hörzeichen,, bleib/warte , darf kein extra Hörzeichen mehr gegeben werden. Wenn ein Hund wegläuft, wird er schweigend angeleint und mitgenommen. Steht ein Hund nach dem Hörzeichen „Sitz“ auf oder legt sich hin oder sich vom Platz weg begibt, erhält er für diese Übung keine Punkte, auch in der Rückkehrphase des Hf zum Hund.

Koeffizient: 2 Maximale Punkte: 20

Übung 2:

4 Minuten liegen ohne Sichtkontakt

Ausführung:

Direkt nach der Übung 1 wird die Übung 2 gezeigt. Diese Übung wird

gleichzeitig durch mehrere Teilnehmer ausgeführt. Die Team stehen in einer geraden Linie in Grundstellung, mit einem Zwischenraum von ca. 3 Metern. Auf Anweisung des LR geben die Hf. nacheinander das Hörzeichen für die Platzposition. Der Hund muss ohne zu zögern das Hörzeichen gerade neben seinen Hf. legen. Auf Anweisung begeben sich die Hundeführer nach einem letzten Hörzeichen, in die vom LR angegebene Richtung außer Sicht und Hörkontakt zum Hund. Beim Hund darf nichts zurückgelassen werden. Die Zeit beginnt wenn der letzte Hf. außer Sicht ist. Auf Anweisung kehren die Hf auf Abstand zu ihren Hunden zurück. Auf Anweisung begeben sich die Hf neben ihren Hund. Nacheinander, wieder auf Anweisung werden die Hunde ins Sitz gerufen. Der LR beendet die Übung.

Anmerkung:

Nach ungefähr 2 Minuten geht der LR direkt vor und oder direkt hinter und zwischen den Hunden durch. Die Hunde sollen ruhig und ohne sich vom Platz zu bewegen liegen bleiben. Ein Hund, der sich auf das Hörzeichen eines anderen Hinlegt, bekommt Punktabzug. Setzt sich ein Hund oder steht auf/hinstellt erhält er für diese Übung keine Punkte. Ein Hund, der mehr als einen Meter kriecht, bekommt keine Punkte. Nach dem letzten Hörzeichen bleib/warte darf kein zusätzliches Hörzeichen mehr gegeben werden, Lläuft ein Hund weg, muss dieser schweigend mitgenommen werden.

Koeffizient : 2 Maximale Punktzahl: 20

Übung 3:

Freifolge (Pflichtübung)

Ausführung:

Der Hund muss flott, aufmerksam und unmittelbar links neben dem Hundeführer folgen (Schulter auf Kniehöhe) und zwar so dass er diesen in keiner Weise bei seinen Bewegungen behindert. Es wird in einem normal schnellen Schritt gelaufen und weiter, auf Anweisung mindestens 25 Meter im Laufschrift und im langsamen Schritt. Der LR kann die folgenden Anweisungen geben:

A. Vorwärts

B. Rechts

C. Links

D. Rechtsumkehrt

E. Linksumkehrt

F. Halt

G. Lausritt 25 Meter

H. Langsamen Schritt 25 Meter

I. Slalom

Bei B. und C. muss die Richtungsänderung 90 Grad betragen. Bei E. kann ein kleiner Bogen nach links gemacht werden. Das Halt bei F. muss frei plötzlich geschehen, der Hund muss sich hierbei unmittelbar und aus eigener Bewegung setzen. Beim Vorwärts, nach einem Haltmachen auf Anweisung, ist ein Hörzeichen zulässig. Für I. werden 6 Pylonen aufgestellt mit einem Abstand von 2,5 Metern zueinander, der Abstand zwischen Pylone und Hf muss 1 Meter betragen. Anzahl Art und Folge der Anweisungen können vom LR variiert werden.

Anmerkung:

auch während der Ausführungen der anderen Übungen. Bei G. und H. ist es erlaubt, beim Tempowechsel ein Hörzeichen zu geben. Hunde die hinter oder weit folgen, bekommen für diese Übung keine Punkte. Die Beurteilung dieser Übung findet während der gesamten Prüfung statt.

Punktabzug kann erfolgen wenn,

der Hund schräg vor oder neben dem Hf. Sitz

zusätzliche Hörzeichen gegeben werden.

Koeffizient : 4 Maximale Punktzahl 40

Übung 4 :

„Sitz,, und „Platz,, aus der Bewegung

Anzahl der erlaubten Hör - bzw. Sichtzeichen: (z.B. Fuß, Sitz, Fuß, Platz, Fuß)

Ausführung:

Bei dieser Übung ist ein markiertes Quadrat 10 X 10 Metern zu umgehen. Der Hundeführer nimmt mit seinem Hund auf Anweisung des LR die Grundstellung ein. Auf Anweisung geht der Hf. mit seinem Hund in die angegebene Richtung. Nach einem Richtungswechsel wird der Hund auf Anweisung mit einem Hörzeichen in die Position,, Sitz,, gebracht während der HF., ohne seine Gangart zu unterbrechen oder sich umzudrehen, um das Quadrat herumläuft, bis er

wieder bei seinem Hund angelangt ist. Ohne anzuhalten wird der Hund mittels eines Hörzeichens bei Fuß mitgenommen.

Nach einem weiteren Richtungswechsel wird der Hund auf Anweisung mit einem Hörzeichen in die Position „Platz“, gebracht, während der Hf ohne seine Gangart zu unterbrechen oder sich umzudrehen, das Quadrat ein weiteres mal umläuft bis er wieder bei seinem Hund angelangt ist. Ohne anzuhalten wird

der Hund mittels Hörzeichen bei Fuß mitgenommen. Nach einem weiteren Richtungswechsel wird die Übung auf Anweisung in der Grundstellung beendet.

Anmerkung:

Der Hund muss innerhalb von 3 Körperlängen die Position „Sitz“, oder, „Platz“ eingenommen haben, sonst erhält er nicht mehr als 8 Punkte. Wenn der

Hund, nachdem er eine der verlangten Positionen eingenommen hat, diese wechselt (z.B. von der Position „Sitz“, in die Position „Platz“,) kann er nicht mehr als 7 Punkte erhalten. Wenn der Hund nicht mindestens eine der verlangten Positionen einnimmt, erhält er keine Punkte. Punktabzug gibt es ebenfalls für eine unsaubere Freifolge.

Koeffizient : 3 Maximale Punktzahl : 30

Übung 5 :

Zum Feld senden

Ausführung:

Aus der Grundstellung schickt der Hf auf Anweisung des LR den Hund zum Feld (Entfernung ca. 25 Meter). Dieses ist gekennzeichnet durch 4 Pylonen und hat die Größe 3 x 3 Meter. Eine kurze Armbewegung als Nachdruck ist gestattet. Wenn der Hund in dem Feld angekommen ist, darf der Hf. aus eigener Bewegung den Hund liegen lassen. Ein Hörzeichen hat der Hund sofort umzusetzen, mit der Front dem Hundeführer zugewandt.

Anmerkung:

Das Feld von 3 x 3 Metern wird durch 4 Pylonen angegeben. Nach dem ersten Hörzeichen sind noch 5 zusätzliche Hörzeichen erlaubt. Pro Hörzeichen gibt es Punktabzug, zurückrufen wird als extra Hörzeichen verzeichnet. Auf's Neue Ansetzen gibt Punktabzug. Außer einer kurzen Armbewegung sind andere Körperbewegungen nicht erlaubt. Ein Hund, der nach dem Hörzeichen „Platz“ Außerhalb des Feldes liegt, bekommt für diese Übung keine Punkte.

Koeffizient: 3 Maximale Punktzahl :30

Übung 6 :

Sitz- Steh - Platz - Anschließen

Ausführung:

Wenn der Hund die Übung 5 nicht korrekt ausgeführt hat, bekommt der Hundeführer nochmals Gelegenheit um den Hund mit einem Abstand von 5 Metern zu dem Feld, mit höchstens 3 Hörzeichen zu schicken. Wenn sich der Hund dann noch nicht im Feld befindet, kann die Übung 6 nicht beurteilt werden.

Auf Anweisung des LR lässt der Hf den Hund / der noch im Feld liegt) sitzen, auf eine weitere Anweisung lässt der Hf. den Hund stehen. Danach folgt die Anweisung den Hund liegen zu lassen. Diese Kommandos muss der Hund unmittelbar befolgen. Während dieser Übung darf der Hund die äußere Linie des Feldes nicht überschreiten. Danach läuft der Hf. auf Anweisung des LR in die Richtung des Feldes, ungefähr 2 Meter vor dem Feld bekommt der Hf. die Weisung links oder rechts abzubiegen. Nach einer weiteren Wendung bekommt der Hf ein Zeichen um seinen Hund zu rufen. Der muss unverzüglich gehorchen und links neben dem Hf. anschließen und folgen.

Anmerkung:

Zusätzliche Hör- oder Sichtzeichen geben Punktabzug. Bei den Hörzeichen Sitz, Steh und Platz darf eine kurze Armbewegung gemacht werden, andere Körperbewegungen sind nicht gestattet. Ein Hund, der sich während dieser Übung aus dem Feld bewegt, bekommt für diese Übung keine Punkte.

Koeffizient : 3 Maximale Punktzahl : 30

Übung 7:

Metallapport auf ebener Erde

Ausführung:

Auf Anweisung des LR wirft der Hundeführer seinen eigenen Apportierblock aus Metall mindestens 10 Meter in eine durch den Richter angegebene Richtung. Es ist erlaubt, für das Werfen des Gegenstandes, dem Hund ein Bleihörzeichen zu geben. Der Hund muss neben dem Hf. sitzen bleiben, bis dieser ihm das Hörzeichen zum Apport gibt. Der Hund muss nun flott und aufgeweckt, auf direktem Weg, gehorchen. Es ist erlaubt, dass der Hund sich direkt am Gegenstand vorbei umdreht bevor er es aufnimmt. Während des Apportieren darf der Hund nicht auf dem Gegenstand kauen oder ihn nachfassen. Der Hund muss auf dem kurzen Weg zum Hf zurückkehren und sich direkt vor den Hf setzen. Der Hund muss den apportierten Gegenstand festhalten, bis der Hf diesen auf Anweisung des LR, festhält und

dem Hund das Hörzeichen zum loslassen gibt. Danach gibt der Hf das Hörzeichen zur Grundstellung.

Anmerkung:

Punktabzug erfolgt bei: Schräg vor oder neben sitzen, der Hund kaut auf dem Gegenstand, den Gegenstand fallen lässt oder wenn der Hf den Gegenstand von dem Hund annimmt ohne ein Zeichen des LR. Der Gebrauch einer metallenen Röhre mit einer Erhöhung an den Seiten ist Pflicht. Die Metallgegenstände sind vom Hundeführer mitzubringen.

Koeffizient : 3 Maximale Punktzahl :30

Übung 8:

Apport über die Hürde

Ausführung:

Auf Anweisung des LR wirft der Hf sein eigenes Apportierholz oder Dummy über das Hindernis. Es ist erlaubt, für das Werfen des Holzes ein Wartekommando zu geben. Der Hund befindet sich in Grundstellung bis der Hf. ihm das Hörzeichen gibt, auf Anweisung des LR, die Hürde zu überspringen. Der Hund muss dieses flott und aufgeweckt befolgen. Es ist erlaubt, dass der Hund sich direkt am Holz oder Dummy umdreht, bevor er den Gegenstand aufnimmt. Während des Apportieren darf der Hund nicht auf dem Gegenstand kauen oder ihn nachfassen. Der Hund muss mit dem Gegenstand zurück über die Hürde springen um zu dem Hf. zurückzukehren und sich direkt vor diesen setzen. Der Hund muss den apportierten Gegenstand festhalten, bis der Hundeführer diesen, auf Anweisung des LR, festhält und dem Hund das Hörzeichen zum loslassen gibt. Danach gibt der Hf das Hörzeichen zur Grundstellung.

Anmerkung:

Das Hörzeichen „Apport“ muss gegeben werden, bevor der Hund über dem Hindernis ist. Gibt man das Hörzeichen nach dem Hindernis, dann werden 2 Punkte abgezogen. Ein Hund, der neben dem Hindernis herläuft, sowohl hin und/oder zurück, bekommt für diese Übung keine Punkte. Neu ansetzen ist nicht erlaubt.

Punktabzug erfolgt bei:

zusätzliche Hörzeichen,

ein Hund der Schräg vor oder neben sitzt,

ein Hund, der auf dem Gegenstand kaut,

ein Hund der es fallen lässt und

wenn der Hf den Gegenstand vom Hund abnimmt oder anfasst ohne ein Zeichen des LR.

Man muss einen hölzernen oder Kunststoff Apportierklotz benutzen mit den folgenden Gewichten: für große Hunde min. 500 Gramm, für kleine Hunde min. 175 Gramm. Für Zwergrassen in Absprache mit dem LR. Der Gebrauch eines Apportierdummys ist erlaubt, vorausgesetzt die Gewichtsanforderungen werden zufriedenstellend erfüllt. Das Hindernis muss mindestens 1 Meter breit sein und maximal 1.50 Meter (ohne Seitenbegrenzung), einstellbar auf u.a. 45 cm und 60 cm. Für die Hunde mit einer Schulterhöhe von bis zu 45 cm ist die vorgeschriebene Prüfungshöhe der Hürde 45 cm. Für die Hunde mit einer Schulterhöhe von mehr als 45 cm, ist diese 60 cm. Bei Zweifel an der angegebenen Schulterhöhe, ist der LR berechtigt, diese nachzumessen.

Koeffizient : 2 Maximale Punktzahl : 20

Übung 9:

Kommen mit Platz

Ausführung:

Der Hund wird auf einem durch den LR angegeben Platz abgelegt. Der Hundeführer läuft mindestens 25 Meter in eine durch den LR angegebene Richtung weg ohne sich umzuschauen, auf Anweisung dreht er sich dann um, mit dem Gesicht zum Hund. Auf Anweisung des LR ruft der Hundeführer den Hund, der das gegebene Hörzeichen sofort und ohne zu zögern umsetzen soll. Auf ungefähr der Hälfte der Distanz gibt der Hf auf Anweisung des LR dem Hund das Hörzeichen zum Platz danach bekommt der Hund erneut das Hörzeichen zum kommen.

Anmerkung:

Der Hund muss das Hörzeichen direkt befolgen und mindestens im Trab kommen, seine Rasse berücksichtigend. Es sind jedoch 2 zusätzliche Hörzeichen erlaubt, trüg kommen gibt Punktabzug. Ein Hund, der mehr als 3 x seine Körperlänge durchläuft, bekommt für diese Übung keine Punkte. Schräg vor oder daneben sitzen gibt Punktabzug.

Koeffizient : 3 Maximale Punktzahl: 30

Übung 10:

Sortieren

Ausführung:

Vor Beginn der Übung 3 (Freifolgen) bekommt der Hf. von dem LR oder Prüfungsleiter einen Gegenstand, den der Vif. in die Tasche steckt, so dass der Hund den Gegenstand nicht von vorn sehen und / oder riechen kann. Am Beginn von Übung 10. Gibt der Hundeführer den Gegenstand an den LR, der diesen zwischen gleichartigen Gegenständen niederlegt. Der Hf. und der Hund dürfen das Weglegen des Gegenstandes nicht sehen. Auf Anweisung des LR stellt der Hf. sich mit dem Hund mit ca. 10 Metern Abstand von den Gegenständen auf worauf er kurz seinen Geruch geben darf(**Bei Wettkämpfen nicht gestattet**) und weiter

dem Hund das Hörzeichen gibt den Gegenstand zu suchen und zu apportieren. Der Hund muss hier flott, aufgeweckt und auf kurzem Weg dem Hörzeichen folgen. Es ist erlaubt, dass der Hund sich direkt am Gegenstand vorbei umdreht, um dann den Gegenstand aufzunehmen. Während des Apports darf der Hund nicht auf dem Gegenstand kauen oder ihn nachfassen. Der Hund muss auf dem kürzesten Weg zum Hf. zurückkehren und sich direkt vor diesen setzen. Der Hund muss den apportierten Gegenstand festhalten, bis der Hf. dies auf Anweisung des LR, festhält und dem Hund das Hörzeichen gibt, los zu lassen. Danach gibt der Hf. das Hörzeichen zur Grundstellung.

Anmerkung:

Die Zeit zur Ausübung dieser Prüfung beträgt max. 3 Minuten, ab 1,5 Minuten beginnt Punktabzug. Für das Sortieren sind nicht mehr als 2 zusätzliche Hörzeichen erlaubt. Einmaliges Neuansetzen ist erlaubt, den Hund dafür zurückzurufen gibt Punktabzug. Nach dem Sortieren wird das Hörzeichen „hier“ auch als zus. Hörzeichen bewertet. Punktabzug erfolgt, wenn der Hund einen falschen Gegenstand aufnimmt und / oder beschmutzt oder schräg vor oder neben sitzt, der Hund auf dem Gegenstand kaut, den Gegenstand fallen lässt und wenn der Hf den Gegenstand von dem Hund annimmt, ohne ein Zeichen dafür vom LR. Die Gegenstände sind gleichartig, aus Holz, Länge ca. 20 cm. Sie sind für alle Hunde bequem aufzunehmen. Hundeführer und Hund müssen den Wind beim Aufstellen der Gegenstände, vorzugsweise im Rücken haben.

Koeffizient : 2 Maximale Punktzahl: 2

Übung 11:

Umgang Mensch / Hund (Pflichtübung)

Ausführung:

Es dient der Anregung, dass der am Ende einer Übung ruhig belohnt wird. An dem Verhalten des Hundeführers und des Hundes wird beurteilt, ob zwischen beiden die gewünschte Verständigung vorhanden ist. Am Ende der Übung ist eine ruhige Belohnung erlaubt. Der Hund soll das gesamte Programm fröhlich erarbeiten.

Was dieses Reglement nicht vorsieht, entscheidet der Leistungsrichter.

Koeffizient: Maximale Punktzahl :10

Mit dem Erreichen von 225 - 280 Punkten ist die Prüfung bestanden.

Jedoch müssen in den Übungen 3 und 11 mindestens jeweils 5 Punkte erreicht werden.

Obedience - Klasse 3

Das Programm der Int. Obedience- Klasse und der Obedience Klasse 3 sowie die Beurteilungen dazu sind identisch.

Obedience - Klasse 3

D. Schlussbestimmungen und Gültigkeit

1. Alles, was diese Reglement nicht ausdrücklich vorsieht liegt in der Zuständigkeit der AZG.
2. Falls ein Fall eintritt, für den dieses Reglement oder die darauf basierenden Ausführungsbestimmungen nicht ausreichen, jedoch während einer Prüfung oder eines Wettkampfes entschieden werden muss, entscheidet der OB LR. Gegen diesen Entscheid ist kein Widerspruch möglich.

FEDERATION CYNOLOGIQUE INTERNATIONALE (F.C.I.)

ALLGEMEINE BESTIMMUNG ZUR **TEILNAHME AN TESTS UND WETTBEWERBE**

IN

INTERNATIONALE OBEDIENCE-KLASSE

MIT C.A.C.I.O.B.

Mit dem Obedience- Wettbewerb (OB) wird versucht, einem Hund ein kooperatives und kontrolliertes Verhalten beizubringen. Besonders zu beachten sind der gute Kontakt zwischen Hund und Hundeführer sowie das bereitwillige Gehorchen des Hundes, auch wenn er sich in einem Abstand vom Hundeführer befindet.

Zulassungsbedingungen

Um zur Teilnahme in der Obedience- Klasse zugelassen zu werden, muss der Hund mindestens 15 Monate alt und in einem von der FCI anerkannten Stammbuch registriert sein.

Die Entscheidung welche nationalen Obedience- Klassen angewendet werden und welche Anforderungen erfüllt werden müssen, bevor der Hund zur Teilnahme an einem Wettbewerb in der internationalen Obedience- Klasse zugelassen wird ist Sache des jeweiligen Landes. Zur Teilnahme an internationalen OB müssen Führer und Hund wenigstens an einer Prüfung in der letzten höchsten Obedience- Klasse ihres jeweiligen Landes teilgenommen haben.

Zur Teilnahme an Obedience- Wettbewerben muss der Hund nicht notwendigerweise in anderen Ausstellungsklassen eingeschrieben sein.

Hunde, die von ansteckenden Krankheiten, Hakenwurm, Räude oder ansonsten von Ungeziefer befallen sind oder die aggressiv, blind oder taub sind, können an Obedience- Wettbewerben nicht teilnehmen.

Läufige Hündinnen werden zur Teilnahme am Ende des Wettbewerbes zugelassen, müssen jedoch vom Wettbewerbsgelände entfernt gehalten werden, bis die übrigen Teams fertig sind.

Falls erforderlich oder im Falle von Zweifeln bezüglich der vorstehend angeführten beiden Sätze untersucht der Richter den Hund vor Beginn des Wettbewerbes außerhalb des Ringes.

Punktezahl

Die Bewertung des Hundes erfolgt nach folgender Bewertungsskala:

0-5; 5.5-6; 6,5-7; 7.5-8; 8,5-9; 9.5-10.

Richter

Obedience- Richter müssen vom Zuchtverein ihres jeweiligen Landes zugelassen sein.

Obersteward

Die Organisation der Obedience- Wettbewerbe wird vom Oberrichter und dem Obersteward durchgeführt. Der Obersteward muss entsprechend Qualifiziert sein. Werden mehr als ein Richter ernannt, sollte die gleiche Anzahl Stewards zugegen sein.

Anzahl Teilnehmer

Ein Richter sollte pro Stunde nicht mehr als 4 Hunde beurteilen. Werden mehr als ein Richter ernannt, sollte jeder Richter alle Hunde in einem jeweiligen Prüfungsabschnitt beurteilen.

Pflichten der Hundeführer

Der Hundeführer meldet sich 30 Minuten vor Beginn des Wettbewerbs im Ring Der Hundeführer ist verpflichtet, sämtliche Bestimmungen und ihm erteilten Anweisungen zu befolgen. Es ist verboten, den Hund zu strafen. So genannte Stachelhalsbänder sind unzulässig. Der Hundeführer darf den Hund weder streicheln noch ihn auf andere Weise im Verlauf der Übungen ermuntern. Eine kleine Ermutigung (z. B.: „ sehr gut" zu sagen) ist nach Beendigung der Übung erlaubt. Leckerbissen oder Spielzeug, wie Bälle sind im Ring unzulässig. Der Hundeführer sollte den Hund während der Übungen auf seiner Linken halten.

Wenn der Hundeführer es vorzieht, dass die Hundeleine während der Übungen sichtbar ist, muss er diese entweder um den Hals oder über seiner linken Schulter und auf der rechten Seite geschlossen tragen.

Wenn der Hundeführer diese Bestimmungen missachtet oder sich ungebührlich verhält, kann er durch den Prüfungsrichter vom Wettbewerb ausgeschlossen werden.

Verhalten des Hundes

Wenn in den Bestimmungen nichts anders angegeben, beginnen und enden die Übungen mit dem Hund in der Stellung „bei Fuß". Die Stellung „bei Fuß" ist normalerweise die Stellung „Sitzen" zur linken Seite des Hundeführers. Die Stellung „Stehen" mit dem Hundeführer an der linken Seite, ist ebenfalls erlaubt. aber in diesem Falle muss der Hund immer in der Stellung „Stehen bei Fuß" sein und der Richter muss vor Beginn von Übung 1 informiert werden.

Disqualifizierung

Ein Hund, der zu irgendeinem Zeitpunkt beißt, zu beißen versucht oder Personen oder Hunde angreift, wird von der Teilnahme an diesem Tag ausgeschlossen.

Größe des Rings und erforderliches Material

Die Größe des Rings sollte auf jeden Fall wenigstens 20 m x 30 m betragen. Wenn der Wettbewerb im Freien stattfindet, ist eine Größe von 25 m x 40 m vorzuziehen. Die Entscheidung, ob die Ringgröße annehmbar ist oder nicht, liegt beim Richter. Geeignete Gegenstände zum Apportieren, drei Hanteln aus Holz und eine aus Metall, müssen im Ring verfügbar sein. Für Übung 9, Geruchsinn und Apportieren, beträgt die erforderliche Anzahl Gegenstände aus Holz (ungefähr 2 cm x 2 cm x 10 cm) das Sechsfache der Anzahl Hunde im Wettbewerb. Eine vollflächige Hürde (Breite: 1 m, Höhe in Abständen von 10 cm verstellbar) sowie Anschlagzettel zur Anzeige der während der Übung erzielten Punkte sind ebenfalls erforderlich . Das Veranstaltungskomitee ist verpflichtet, diese Bestimmungen auf dem Wettbewerbsgelände zur Verfügung zu halten. Es ist Sache des

Veranstaltungskomitees zu bestimmen, in welcher Reihenfolge die Übungen während des Wettbewerbs abgehalten werden.

Sonstige Bestimmungen

Dem Richter bleibt es freigestellt, die Übung abzubrechen und den Hund von der weiteren Teilnahme am Wettbewerb auszuschließen wenn es Störungen durch Gebell gibt oder wenn der Hund nicht in Form ist.

Bei den Apportierübungen (7, 8 und 9) ist es dem Hund erlaubt, den Gegenstand dem Hundeführer im Sitzen zu übergeben, er muss aber sofort die Position, bei Fuß einnehmen.

Alle Übungen beginnen, wenn Hundeführer und Hund in der erforderlichen Stellung sind und das Team bereit ist. Alle Übungen sind beendet, wenn es heißt: „Übungen beendet“.

Beim Wortlaut der Befehle in diesen Bestimmungen handelt es sich um Beispiele. Andere Ausdrücke dürfen verwendet werden.

Wenn ein Hund sich während einer Übung säubert, ist die Übung ungültig und zusätzlich werden 40 Punkte von der Gesamtpunktzahl abgezogen. Wenn ein Hund sich während der Übungen im Ring säubert, werden 40 Punkte von der Gesamtpunktzahl abgezogen.

Auszeichnungen

Es wird empfohlen für Bänder und Rosetten in der Obedience- Klasse die Farben schwarz-rot-gelb zu verwenden. Jeder Hund, der in der Obedience einen Preis bekommt, erhält ein schwarz-rot-gelbes Band.

- Ein rotes Band wird den Gewinnern des ersten Preises zuerkannt 256-320 Pkte.
- Ein blaues Band wird den Gewinnern des zweiten Preises zuerkannt 224-255,5 Pkte.
- Ein gelbes Band wird den Gewinnern des dritten Preises zuerkannt 192-223,5 Pkte.

Je nach landesüblichen Gebräuchen können andere Farben verwendet werden.

Erreichen zwei oder mehr Hunde die gleiche Punktzahl und wird damit ein Stechen erforderlich, werden die Ergebnisse der Übungen 3, 5 und 6 aufgerechnet. Besteht danach weiterhin Punktegleichheit, sollten diese drei Übungen wiederholt werden.

Eine schwarz-rot-gelbe Rosette wird dem besten Sieger des ersten Preises verliehen.

Einen Preis oder eine Rosette erhält jeder Hund, der sein internationales Obedience- Championat im Verlauf des Tages erreicht hat.

Internationales Obedience-Zertifikat CACIOB

Der Siegerhund (mit zwei Hoden bei Rüden) erhält das CACIOB wenn er den ersten Preis gewinnt; der Zweitbeste erhält das Res.-CACIOB.

Internationaler Obedience- Champion

Für den Titel Internationaler Obedience- Champion muss der Hund zwei OACIOB in zwei verschiedenen Ländern und wenigstens ein „Sehr gut“ im Mindestalter von 15 Monaten bei einer FCI-Hundeaussstellung gewinnen. Zwischen den beiden CACIOB muss eine Mindestfrist von einem Jahr und einem Tag verstrichen sein.

-

INTERNATIONALE OBEDIENCE-KLASSE

1. Übung: 2 Minuten Sitzen in der Gruppe

Kommandos: „Sitz“, „Bleib“

Ausführung: Die Hunde sitzen in der Reihe im Abstand von ungefähr 3 m von einander. Die Hundeführer ziehen sich auf eine Stelle außerhalb der Sicht der Hunde zurück.

Richtlinien: Ein Hund, der aufsteht, sich hinlegt oder weiter als seine eigene Körperlänge kriecht, erhält die Benotung 0. Eine Bewegung sollte die Punktzahl deutlich verringern. Wenn der Hund 1-2 Mal bellt, werden 1-2 Punkte abgezogen; bellt er fortwährend, ist die Übung ungültig (0 Punkte). Hält der Hund nicht still, z. B. wenn er sein Gewicht vom einem Fuß auf den anderen verlagert, werden 1-2 Punkte abgezogen. Der Hund darf den Kopf drehen, wenn eine Ablenkung oder ein Geräusch außerhalb des Ringes auftritt. Legt der Hund sich nach der 2-minütigen Frist hin oder steht er auf, wenn der Hundeführer zurückkommt, kann ihm eine Höchstpunktzahl von 5 Punkten zuerkannt werden.

Koeff.: 3 Höchstpunktzahl: 30

2. Übung: 4 Minuten Hinlegen in der Gruppe mit Zerstreuungen

Kommandos: „Platz“, „Halt“, „Sitz“

Ausführung: Die Hunde liegen in der Reihe im Abstand von ungefähr 3 m von einander. Die Hundeführer ziehen sich auf eine Stelle außerhalb der Sicht der Hunde zurück. Die Hunde sollen 4 Minuten lang liegen bleiben, während sie Ablenkungen ausgesetzt sind. z.B. indem eine Person in Schlangenlinie zwischen ihnen hindurchgeht. Nach Ablauf der 4 Minuten, wenn die Hundeführer gebeten werden sich zu ihren Hunden zu begeben, halten die Hundeführer ungefähr 3 m hinter den Hunden an. Sie erhalten Anweisung die Hunde bei Fuß zu rufen.

Richtlinien: Es sollten sich wenigstens 3 Hunde in der Gruppe befinden. Ein Hund der sich erhebt, sich setzt, während die Hundeführer außer Sicht sind, oder über eine Strecke kriecht, die länger ist als sein eigener Körper, hat die Übung nicht bestanden (0 Punkte). Bellen und Bewegen werden wie in Übung 1 benotet. Setzt sich der Hund nach der 4-minütigen Frist, wenn der Hundeführer zurückkommt, kann ihm eine Höchstpunktzahl von 5 Punkten zuerkannt werden. Erhebt sich ein Hund oder nähert sich dem nächsten Hund, sodass ein Streit zu befürchten ist, wird die Übung abgebrochen und mit allen Hunden mit Ausnahme des Hundes, der die Störung verursachte, wieder aufgenommen.

Koeff.: 2 Höchstpunktzahl: 20

3. Übung: Frei bei Fuß

Kommando: „Bei Fuß“, darf bei jedem Gangwechsel wiederholt werden.

Ausführung: Die Arbeit bei Fuß wird unter wechselnden Gangarten in Verbindung mit Richtungsanweisungen, Drehungen und Kehrtwendungen geprüft. Der nicht angeleinte Hund sollte von selbst seinem Führer folgen, indem er sich links vom Hundeführer hält, mit dem Kopf oder der Schulter auf Kniehöhe des Hundeführers. Wenn der Hundeführer stehen bleibt, muss der Hund sofort, ohne Kommando, die Stellung bei Fuß einnehmen. Der Führer sollte während dieser Übung die Arme in natürlicher Weise bewegen.

Das Gangschema muss wenigstens zwei Stopps bei normaler und langsamer Gangart enthalten, zwei Kehrtwendungen bei normaler Gangart, eine Kehrtwendung bei langsamer Gangart und im Laufschrift zwei Drehungen nach links und zwei Drehungen nach rechts bei jeder der Gangarten sowie zwei/drei Schritte aus dem Stand in unterschiedliche Richtungen.

Alle Hunde arbeiten nach dem gleichen Schema „bei Fuß“ in einer jeweiligen Prüfung oder einem Wettbewerb.

Richtlinien: Wenn ein Hund während des Großteils der Übung seinen Führer verlässt oder dem Führer in einer Entfernung von mehr als einem halben Meter folgt, ist die Übung ungültig. Wenn sich der Hund langsam bewegt, sollten nur 6-7 Punkte zuerkannt werden. Kontaktverlust und zusätzliche Kommandos sind Fehler. Schlechtes Einhalten der Stellung bei Fuß sollte die Punktzahl auf ungefähr 2 verringern. Macht der Hundeführer eine Kehrtwendung nach links („German turnabout“), darf der Hund rechts jedoch sehr eng, um den Hundeführer herumgehen.

Koeff.: 3 Höchstpunktzahl: 30

4. Übung: Stehen, Sitzen und Liegen aus dem Schritt

Kommandos „Halt“, „Sitz“, „Platz“, „Bei Fuß“ (4 Mal)

Ausführung: Die Übung wird aus dem Schritt ausgeführt, und zwar in einem Quadrat von 10 m x 10 m mit dem Hund an der Innenseite (Drehung nach links) der Hund sollte auf Kommando rasch in stehender, sitzender oder liegender Stellung anhalten.

Richtlinien: Wenn der Hund in einer falschen Stellung anhält (z. B. „Sitz“ statt „Platz“) können höchstens 7 Punkte zuerkannt werden. Um Punkte von einer gegebenen Stellung zu erzielen, muss der Hund auf das Kommando hören, bevor der Hundeführer die nächste Ecke des Quadrats passiert hat, und mindestens zwei Stellungen müssen eingenommen werden. Bei der Benotung sollte auch auf die Arbeit „bei Fuß“ geachtet werden. Langsames Bewegen und schlechte Arbeit „bei Fuß“ sind Fehler. Der Hundeführer sollte den Ecken des Rechtecks folgen und nicht im Kreis gehen.

Koeff.: 3 Höchstpunktzahl: 30

5. Übung: Heranrufen mit Stehen und Hinlegen

Kommandos: „Platz“, „Halt“, „Hier“ (3 Mal), „Stopp“, „Platz“ oder Handzeichen.

Ausführung: Der Hund wird in die Stellung „Platz“ gebracht und der Hundeführer entfernt sich auf ungefähr 25 m in die angegebene Richtung. Auf Anweisung ruft der Hundeführer den Hund zu sich. Wenn der Hund ungefähr ein Drittel der Entfernung zurückgelegt hat, erhält er das Kommando „Halt“. Auf Anweisung ruft der Hundeführer den Hund erneut zu sich, und wenn dieser ungefähr zwei Drittel der Entfernung zurückgelegt hat, erhält er das Kommando zum Hinlegen. Auf Anweisung ruft der Hundeführer anschließend seinen Hund in Stellung „bei Fuß“.

Richtlinien: Es ist wichtig, dass der Hund die Kommandos zum Heranrufen willig befolgt. Bei mehr als drei Kommandos zum Heranrufen beträgt die Höchstpunktzahl 6. Wenn die Kommandos „Halt“ oder „Platz“ gegeben wurden, sollte sich der Hund nicht weiter als das Dreifache seiner Körperlänge vorwärts bewegen. Langsames Bewegen ist ein Fehler. Der Hund sollte sich in schneller Gangart, wenigstens im Lauf, bewegen. Lässt der Hund eine Stellung aus, sollten nicht mehr als 7 Punkte vergeben werden. Wenn weder „Halt“ noch „Platz“ ausgeführt wurden bzw. wenn ein gegensätzliches Kommando ausgeführt wird, muss eine 0 erteilt werden.

Koeff.: 4 Höchstpunktzahl: 40

6. Übung: Wegschicken mit Richtungsanweisungen. „Platz“ und Heranrufen

Kommandos: „Los“, „Halt“, „Rechts/links“ bzw. Handzeichen, „Platz“, „Hier“.

Ausführung: Der Hund wird zu einem Kegel in einer Entfernung von ungefähr 10 m vom Ausgangspunkt geschickt. In Nähe des Kegels wird dem Hund das Kommando „Halt“ gegeben, und er sollte diese Stellung im Umkreis von 2 m Radius vom Kegel einnehmen. Nach ungefähr 3 Sek. erhält der Führer die Anweisung, seinen Hund zu einem etwa 25 m vom Ausgangspunkt entfernten Bereich von 3 m x 3 m zu dirigieren, dessen Ecken jeweils mit einem solchen Kegel markiert sind. Sobald der Hund das Quadrat erreicht hat, erhält er das Kommando „Platz“. Auf Anweisung begibt sich der Führer zum Hund. In einer Entfernung von ungefähr 2 m vom Hund wird dem Hundeführer die Anweisung zur Kehrtwendung gegeben. Nach ungefähr 10 m erneute Kehrtwendung und Rückkehr zum Ausgangspunkt. Nach ungefähr 10 m erhält er wiederum die Anweisung, im Weitergehen den Hund zu sich her zu rufen.

Richtlinien: Um 10 Punkte zu erreichen, darf der Hundeführer während der Übung nicht mehr als 6 Kommandos verwenden. Danach gilt der Grundsatz, dass für jedes zusätzliche vom Hund befolgte Kommando 1 Punkt und für jedes nicht befolgte Kommando 2 Punkte abgezogen werden. Wenn sich der Hundeführer beim Erteilen der Kommandos vorwärts bewegt, ist die Übung ungültig (0 Punkte). Bewegt sich der Hundeführer übermäßig (Körpersprache), sollten nicht mehr als 8 Punkte vergeben werden. Der Hund sollte sich mit seinen vier Pfoten innerhalb des Kreises befinden bevor dem Hundeführer Anweisung gegeben wird, ihn zum Quadrat zu dirigieren. Einem Hund, der sich beim ersten Kegel hinsetzt oder hinlegt, sollten nicht mehr als 8 Punkte zuerkannt werden. Wenn sich der Hund außerhalb des Umkreises von 2 m Radius um den Kegel oder außerhalb des Quadrats hinlegt, ist die Übung ungültig. Für eine Punktvergabe muss sich der ganze Hundekörper innerhalb des Quadrats befinden. Jedoch sollte man einen Hund, von dem ein sehr kleiner Teil seines Körpers (z. B. 1 cm der Nase oder des Schwanzes) sich außerhalb des Quadrats befindet, nicht strafen. Der Hund darf die liegende Stellung nicht vor dem Heranrufen aufgeben.

Bewegt sich der Hund äußerst langsam, sollten nur um die 6 Punkte vergeben werden.

Der Winkel zwischen dem ersten Kegel und dem Viereck sollte 90° betragen

Koeff.: 4 Höchstpunktzahl: 40

7. Übung: Apportieren mit Richtungsanweisungen

Kommandos: „Los“, „Halt“,
„Rechts/links“ bzw. Handzeichen,
„Apport“,
„Aus“.

Ausführung: Drei Holzanteln werden derart in einer Reihe platziert, dass sie leicht sichtbar mit ungefähr 5 m Abstand dazwischen abgelegt sind. Der Führer und der Hund befinden sich ungefähr 20 m von der mittleren Hantel entfernt. Der Hund wird zu einem Kegel in ungefähr 10 m Abstand vom Ausgangspunkt geschickt. Dem Hund wird beim Kegel das Kommando „Halt“ gegeben, und er sollte nicht mehr als 2 m davon entfernt stehen bleiben. Nach ungefähr 3 Sek. erhält der Hundeführer die Anweisung, den Hund zur ausgelosten Hantel (links bzw. rechts) zu dirigieren, die er apportieren und Korrekt übergeben muss.

Richtlinien: Der Steward platziert die drei Hanteln, nachdem durch Los entschieden wurde, welche apportiert werden muss. Die ausgeloste Hantel - links oder rechts - wird immer als Erste platziert. Während dieses Vorgangs halten sich der Führer und sein Hund gegenüber der mittleren Hantel auf.

ANMERKUNG: Die mittlere Hantel darf NIEMALS ausgelost werden!

Wenn der Hund losläuft, bevor das Kommando gegeben wurde, erhält er höchstens 7 Punkte. Für eine Punktvergabe bei dieser Übung muss sich der Hund beim Kegel mit dem ganzen Körper innerhalb des Umkreises mit einem 2 m Radius befinden. Einem Hund, der sich beim

Kegel hinsetzt oder hinlegt. sollten höchstens 8 Punkte zuerkannt werden. Zum Erreichen von 10 Punkten ist ein zusätzliches Kommando zur Richtungsweisung des Hundes statthaft.

Das bereitwillige Befolgen der Richtungsanweisungen durch den Hund sowie seine Schnelligkeit sollten besonders berücksichtigt werden. Nimmt der Hund eine falsche Hantel auf ist die Übung ungültig (0 Punkte).

Kauen verringert die Punktzahl auf 7 Punkte, langanhaltendes Kauen kann dazu führen, dass die Übung ungültig ist. Lässt der Hund die Hantel fallen statt sie dem Hundeführer in die Hand zu übergeben, sollten nicht mehr als 7 Punkte vergeben werden

Die Hantelgröße sollte der Größe des Hundes entsprechen.

Koeff.: 3 Höchstpunktzahl: 30

8. Übung: Apportieren eines Gegenstandes aus Metall mit Sprung über eine Hürde

Kommandos: „Hopp“, „Apport“ und „Aus“

Ausführung: Der Führer stellt sich mit dem Hund bei Fuß in einem Abstand von ungefähr 3 m gegenüber der Hürde auf. Der Führer wirft eine Hantel aus Metall über die Hürde. Auf Anweisung befiehlt der Hundeführer dem Hund, über die Hürde zu springen und die Hantel zu apportieren.

Richtlinien: Das Kommando zum Apportieren sollte erst gegeben werden, wenn der Hund sprungbereit ist. Die Hürde sollte 1 m breit und vollflächig sein. Sie sollte die Schulterhöhe des Hundes, aufgerundet auf die nächsten 10 cm, nicht überschreiten und höchstens 1 m hoch sein. Wenn der Hund beim Wurf der Hantel, noch vor ihrem Auftreffen, losläuft, erhält er 0 Punkte. Wenn der Hund beim Sprung auch nur leicht die Hürde berührt, sollten nicht mehr als 8 Punkte vergeben werden. Das empfohlene Hantelgewicht liegt zwischen ca. 175 g für kleine Hunde und 650 g für große Hunde.

Koeff.: 3 Höchstpunktzahl: 30

9. Übung: Geruchsinn und Apportieren

Kommandos: „Such“, „Apport“, „Aus“

Ausführung: Vor Beginn der Übung 3 bzw., wenn der Wettbewerb unterteilt ist, bei Beginn des zweiten Teils erhält jeder Hundeführer einen Gegenstand aus Holz zum Apportieren (8-10 cm x 2 cm), der mit der Startnummer des jeweiligen Teams gekennzeichnet ist.

Bei Beginn der Übung wird der Gegenstand dem Steward übergeben. Der Hundeführer wird gebeten sich umzudrehen und der Steward legt dann den Gegenstand des Hundeführers - ohne ihn zu berühren - mit 5 gleichartigen berühren Gegenständen kreisförmig in den Positionen 11, 12 oder 1 Uhr oder in einer Reihe ungefähr 10 m vom Hundeführer entfernt aus. Auf Anweisung gibt der Hundeführer dem Hund des Kommando zum Apportieren (des Gegenstandes des Hundeführers). Der Hund sollte den Gegenstand des Hundeführers finden und ihm denselben bringen.

Richtlinien: Der Hund darf den Holzgegenstand weder berühren noch daran schnuppern, bevor dieser dem Steward übergeben wird. Sollte dies doch vorkommen ist die Übung ungültig. Besonders zu beachten sind die Arbeitswilligkeit des Hundes und seine Schnelligkeit. Wenn der Hund vor Erteilen des Kommandos losläuft, an dem Gegenstand kaut oder ihn fallen lässt, bevor er dazu aufgefordert wurde, sollten höchstens 7 Punkte vergeben werden. Nimmt der Hund einen falschen Gegenstand auf, ist die Übung ungültig. Pro Team sollten 6 neue Gegenstände vorhanden sein. Dem Hund steht für diese Übung nicht mehr als eine Minute zur Verfügung.

Koeff.: 3 Höchstpunktzahl: 30

10. Übung: Kontrolle auf Distanz

Kommandos: „Sitz“, „Halt“, „Platz“ bzw. Handzeichen

Ausführung: Der Hund befindet sich in liegender Stellung auf dem bezeichneten Platz. Auf Anweisung verlässt der Hundeführer den Hund zu einer angegebenen, ungefähr 15 m vom Hund entfernten Stelle.

Der Steward gibt dem Hundeführer per Handzeichen an, in welcher Reihenfolge der Hund die Stellung wechseln soll. Der Hund sollte 6 Mal die Stellung wechseln. Letzte Stellung sollte „Platz“ sein.

Richtlinien: Vor dem Hund wird mit Hilfe einer imaginären Linie zwischen zwei Pfählen eine Grenze gezogen. Dabei sollten besonders die Geschwindigkeit beachtet werden, mit welcher der Hund die Stellung wechselt und in welchem Maße er sich bewegt. Für eine Punktvergabe sollte der Hund sich vom Ausgangspunkt nicht weiter bewegen als ein Mal seine Körperlänge jeweils in einer Richtung. Wenn der Hund eine Stellung von 6 auslöst, sollten nicht mehr als 7 Punkte vergeben werden. Der Hund muss wenigstens 5 Mal seine Stellung wechseln, um Punkte zu erhalten. Der Steward sollte 3 Sek. zwischen jedem Wechsel der Kommandozeichen warten. Die Kommandos des Hundeführers gesprochen oder durch Handzeichen, sollten nicht übertrieben sein. Setzt sich der Hund vor Rückkehr des Hundeführers auf, sollten nicht mehr als 8 Punkte vergeben werden.

Koeff.: 4 Höchstpunktzahl: 40

*Diese Bestimmungen wurden vom Generalkomitee der FCI in Brüssel im
November 1999 genehmigt.*

Sie treten ab 1. Januar 2001 in Kraft.

Neue Koeffizienten und Reihenfolge der Übungen. Nach Abänderung der Bestimmungen

-

Koeff. Max

Übung: Sitzen in der Gruppe 3 30

Übung: Hinlegen in der Gruppe 2 20

Frei bei Fuß 3 30

Stehen, Sitzen und Liegen 3 30

Heranrufen mit Stehen und Hinlegen 4 40

Wegschicken mit Richtungsanweisung 4 40

Apportieren mit Richtungsanweisung 3 30

Apportieren aus Metall mit Sprung 3 30

Geruchsinne und Apportieren 3 30

Kontrolle auf Distanz 4 40

Koeffizient/Maximum 32 320

Neue Koeffizienten und Reihenfolge der Übungen. Nach Abänderung der Bestimmungen

Koeff. Max

Übung: Sitzen in der Gruppe 3 30

Übung: Hinlegen in der Gruppe 2 20

Frei bei Fuß 3 30

Stehen, Sitzen und Liegen 3 30

Heranrufen mit Stehen und Hinlegen 4 40

Wegschicken mit Richtungsanweisung 4 40

Apportieren mit Richtungsanweisung 3 30

Apportieren aus Metall mit Sprung 3 30

Geruchsinn und Apportieren 3 30

Kontrolle auf Distanz 4 40

Koeffizient/Maximum 32 320